

Pressemitteilung

Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) vergeben

München, 22. November 2013 – Die Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) hat am 21. November 2012 zum elften Mal ihren mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Forschungspreis für artgerechte Nutztierhaltung vergeben. Der Preis ist der einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum und richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die herausragende und anwendungsorientierte Arbeiten zur Förderung der artgerechten Nutztierhaltung veröffentlicht haben. Die Preisverleihung fand im Rahmen der 45. Internationalen Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft in Freiburg im Breisgau statt.

Die Agrarwissenschaftlerin **Dr. Laura Breitsameter** erhielt ein Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro für ihre an der Georg-August-Universität Göttingen angefertigte Dissertation „*Response to disturbance and plant-animal interactions of grassland swards for chicken free-range husbandry*“. Die Arbeit untersucht die Eignung einer Reihe von Grünlandpflanzen zur Etablierung von Grasnarben für Legehennen-Auslaufflächen. Es konnte u.a. nachgewiesen werden, dass sowohl die Pflanzenart als auch die Degradierung der Grasnarbe das Nahrungssuchverhalten der Tiere signifikant beeinflussen. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Wahl der Pflanzenart für die Auslaufbegrünung eine wichtige Maßnahme des Auslaufmanagements ist, die etablierte Methoden der Auslaufpflege wie Umtriebsweide und Gestaltung des Auslaufs in Zukunft ergänzen sollte.

Einen weiteren Forschungspreis mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro erhielt die Biologin **Dr. Susann Meyer** für ihre an der Universität Rostock und am Leibniz Institut für Nutztierbiologie in Dummerstorf verfasste Dissertation „*Untersuchungen zum visuellen Diskriminationslernen von Zwergziegen. Kognitive Leistungen und Auswirkungen kognitiver Herausforderungen auf Verhalten und Physiologie*“. Die Arbeit leistet mit experimentellen Lernversuchen am Beispiel der Afrikanischen Zwergziege einen Beitrag zur Grundlagenforschung über kognitive Fähigkeiten von Nutztieren. Durch das Versuchsdesign war es möglich, das individuelle Lernverhalten größerer Gruppen von Zwergziegen gleichzeitig zu untersuchen. In einem eigenen Untersuchungskomplex wurden die Auswirkungen verschiedener Formen von Umweltanreicherung auf die Lernleistungen, das Verhalten und die Physiologie der Ziegen ermittelt. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die bislang kaum untersuchte kognitive Anreicherung der Haltungsumwelt (z. B. durch Lernaufgaben) sich positiv auf das Verhalten der Tiere auswirkt.

Der Agrarwissenschaftler **Marc Pommereau** erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro für seine an der Universität Hohenheim und beim Forschungszentrum Agroscope in Tänikon/CH angefertigte Masterarbeit „*Fressplatz- und Melkstandgestaltung bei Milchziegen: Empfehlungen für Beratung und Praxis*.“ Als vorherrschende und tiergerechte Haltungform für Ziegen gilt die Laufstallhaltung auf Tiefstreu. Zur professionellen Ziegenhaltung ist aufgrund fehlender Standards viel Eigeninitiative von Seiten der Landwirte nötig. Denn wissenschaftlich fundierte Angaben zur Dimensionierung der Fressgitter und des Fressplatzes oder zur Gestaltung des Melkplatzes fehlen weitgehend. Anhand der Ergebnisse von Praxisbesuchen, einem Fressstandversuch und weiteren Angaben aus der Fachliteratur konnten erstmals umfassende Empfehlungen für die Fressplatzgestaltung abgegeben werden, die in einem Baumerkblatt für Landwirte zusammengefasst wurden.



INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NUTZTIERHALTUNG
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE POUR
LA GARDE DES ANIMAUX DE FERME
INTERNATIONAL SOCIETY OF
LIVESTOCK HUSBANDRY

Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

Gefördert durch:

Felix-Wankel-Stiftung

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Schweizer Tierschutz STS

Zürcher Tierschutz

Geschäftsstelle Forschungspreis

Dr. Manuel Schneider
Projektbüro !make sense!
Walthersr. 29
D-80337 München

Fon: +49.(0) 89.7675 8955
Fax: +49.(0) 89.7675 8956

info@make-sense.org
www.ign-nutztierhaltung.ch

Der Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) wird jährlich ausgeschrieben. Die nächste Ausschreibung beginnt im November 2013 und endet am 1. April 2014. Die Mitglieder der Jury sind Fachleute aus der Schweiz, Österreich und Deutschland in den Bereichen Veterinärmedizin, Verhaltenskunde, Agrarwissenschaft, Recht und Philosophie.

Diese Meldung sowie Zusammenfassungen der ausgezeichneten Arbeiten in Deutsch und Englisch finden sich als Download im Internet unter: www.ign-nutztierhaltung.ch

**Forschungspreis
der
Internationalen Gesellschaft für
Nutztierhaltung (IGN)**